

Protokoll

Nr. 1

der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
vom Donnerstag, den 16.04.2026.

Durch Einladung des Bürgermeisters der Stadt Neu-Anspach vom 10.04.2024, bereitgestellt im Internet unter www.neu-anspach.de am 10.04.2026 - veröffentlicht im Usinger Anzeiger vom 11.04.2026, waren die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung unter Angabe der Stunde und des Ortes der Versammlung sowie der Gegenstände der Beschlussfassung auf den 16.04.2026 zur Sitzung in das Bürgerhaus im Ortsteil Anspach einberufen worden.

Die Einladung ging mindestens 5 Tage vor der Sitzung zu.

Sitzungsbeginn: 20:01 Uhr

Sitzungsende: 22:15 Uhr

Anwesend waren:

II. die Vertreter der Stadtverordnetenversammlung:

1. Holm, Christian
2. Lauer, Jonathan
3. Bellino, Holger
4. Bolz, Ulrike
5. Bosch, Corinna)*
6. Dr. Eckert, Gunter)*
7. Dr. Eckert, Schamim
8. Gemander, Reinhard
9. Hoffmann, Klaus
10. Kraft, Uwe
11. Muschter, Jan
12. Dr. Selzer, Dieter
13. Staehr, Christian
14. Stöckl, Charlotte
15. Stempel, Jürgen)*
16. Weber, Matthias
17. Kundermann, Michaelae
18. Ziegele, Angelika)*
19. Ziegele, Stefan
20. Anders, Gabriele
21. Anders, Kurt
22. Himeur, Karim
23. Scheer, Cornelia
24. Schirmer, Regina
25. Birk-Lemper, Karin
26. Fleischer, Hans-Peter
27. Dr. Henritzi, Patrick
28. von der Schmitt, Christian
29. Heiberg, Jonas
30. Komma, Nicole
31. Dr. Kulp, Kevin
32. Pauli, Thomas
33. Persch, Christian
34. Schoepski, Andrea
35. Schulze, Jan
36. Thimme-Frowerk, Annika
37. Zunke, Sandra

38. Blau, Johannes)**
39. Göhmann, Carsten)**
40. Löffler, Guntram)**
41. Sterzbach, Stefan)**

III. vom Magistrat

Strutz, Birger (**Bürgermeister**)

Bosch, Corinna

Stempel, Jürgen

Dr. Eckert, Gunter

Bletz, Manfred

Dr. Göbel, Jürgen

Schubert, Gabriele

Planz, Sascha

Wehner, Manuel

Lauer, Jan

Ziegele, Angelika

)**

)**

)**

)**

)**

)**

)**

)**

)**

)**

)* bis einschließlich TOP 2.12

)** ab TOP 2.14

IV. von der Verwaltung

V. Schriftführer

Schnorr, Mathias

B. Es fehlten

I. die Vertreter der Stadtverordnetenversammlung

II. vom Magistrat

1. Punkte ohne Aussprache

2. Punkte mit Aussprache

2.1 Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister

Bürgermeister Birger Strutz eröffnet die Sitzung.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie ganz herzlich zur konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der 14. Legislaturperiode begrüßen. Begrüßen möchte ich auch die Presse, unsere Gäste und natürlich alle neu-gewählten Parlamentarier, denen ich hiermit meinen herzlichen Glückwunsch ausspreche, dass Sie die nächsten fünf Jahre uns hier in diesem Parlament begleiten.

„Suchet der Stadt Bestes“ – steht hier vorne an diesem Tisch. Dieser Spruch begleitet uns seit unserer 750-Jahr-Feier, also knapp 2 Jahre. Ist nicht zu verwechseln „Suchet die größtmögliche Macht“. Sondern schaut gemeinsam nach Themen, die uns, unserer Stadt gut tun.

Wenn die Macht in falsche Hände oder wenn sie von unberechenbaren Menschen ausgeübt wird, erleben wir einen Angriffskrieg auf die Ukraine, dann erleben wir einen Angriff auf Israel, Iran und den Libanon. Diese wenigen Personen schaffen es, das Weltgefüge in ein Ungleichgewicht zu bringen und an den Rand der Belastung zu führen.

Am 15. März diesen Jahres, meine sehr geehrten Damen und Herren, haben die Neu-Anspacherinnen und Neu-Anspacher unser neues Parlament mit deutlichen Ergebnissen gewählt, das sich heute konstituiert. Meine Aufgabe ist es nicht nur, diese Sitzung zu eröffnen, sondern auch den Tagesordnungspunkt 2.2 aufzurufen.

2.2 Feststellung des am längsten ununterbrochen der Gemeindevertretung bzw. Stadtverordnetenversammlung Neu-Anspach angehörenden Mitglieds

Bürgermeister Birger Strutz stellt fest, dass nach den vorliegenden Unterlagen in der Verwaltung das am längsten ununterbrochen der Gemeindevertretung bzw. Stadtverordnetenversammlung Neu-Anspach angehörende Mitglied seit 01.04.1989 der Stadtverordnete Holger Bellino ist. Er fragt, ob ein Mitglied der Stadtverordnetenversammlung bereits vor dem 01.04.1989 und seit dieser Zeit ununterbrochen dem Gremium angehört. Das ist nicht der Fall. Er fragt den Stadtverordneten Holger Bellino, ob er dazu bereit sei, den Vorsitz zu übernehmen.

Stadtverordneter Holger Bellino antwortet, wegen eines möglichen Widerstreits der Interessen bei einem späteren Tagesordnungspunkt sei er dazu nicht bereit.

Bürgermeister Birger Strutz stellt fest, dass nach den vorliegenden Unterlagen in der Verwaltung das am zweitlängsten ununterbrochen der Gemeindevertretung bzw. Stadtverordnetenversammlung Neu-Anspach angehörende Mitglied seit 01.04.1993 der Stadtverordnete Reinhard Gemander ist. Er fragt, ob der Stadtverordnete Reinhard Gemander bereit dazu ist, den Vorsitz zu übernehmen.

Reinhard Gemander erklärt sich dazu bereit und übernimmt die weitere Sitzungsleitung. Seine Ausführungen sind wie folgt wiedergegeben:

Guten Abend, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich begrüße Sie, sehr geehrte Stadtverordnete der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung, liebe Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Stadt Neu-Anspach und alle Anwesenden sehr herzlich zu der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Neu-Anspach.

Zum Tagesordnungspunkt 2.2 – ich wusste gar nicht, dass ich schon so lange dabei bin, aber ich weiß, dass ich der Älteste bin in diesem Bereich und ich habe das Amt auch gern angenommen und ich fühle mich auch geehrt, dass ich dies in dieser Form machen darf.

Bevor ich den Tagesordnungspunkt 2.3 aufrufe, erlaube ich mir ein paar Anmerkungen. Ich werde Ihre Zeit auch nicht zu lange in Anspruch nehmen. Die Tagesordnung ist prall gefüllt und wird noch genügend Zeit für die Punkte und die Diskussion brauchen.

Sehr geehrte Stadtverordnete, Sie alle hatten sich vor Jahresende 2025 für eine Kandidatur bereit erklärt und wurden durch das Votum unserer Wählerinnen und Wähler am 15. März 2026 bestätigt. Dazu gratuliere ich Ihnen und insbesondere den neuen Mitgliedern sehr herzlich. Ein Vertrauensbeweis, dem wir alle verpflichtet sind. Uns selbst gegenüber, aber insbesondere gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern und der Stadt. Es liegen nun fünf Jahre der neuen Legislaturperiode vor uns. Was erwartet uns noch zu den schon bekannten Themen in diesen fünf Jahren? Vor welche Herausforderungen werden wir noch gestellt?

Bei der Betrachtung kann ich, können wir das Weltgeschehen nicht ganz außer Betracht lassen. Unser Bürgermeister hat schon darauf Bezug genommen. Globale Herausforderungen, wirtschaftliche Unsicherheiten, Kriege. Mit Besorgnis schaue ich auf einzelne Akteure in der Welt und deren Handeln und Entscheidungen. Noch sind Krieg und ähnliche Auseinandersetzungen nicht in unserem Land. Ausblenden können wir das nicht und Auswirkungen sind in unserer Gesellschaft aber längst erkennbar. Und diese Geschehnisse belasten unseren Alltag, bringen Veränderungen in unser Leben. Manchmal habe ich den Eindruck, die Welt steht Kopf und ich frage mich, wohin führt das alles und wo endet es?

Diese Veränderungen sind auch in unserer Stadt angekommen. Auch hier machen sich junge Menschen Sorge darum, wie sie ihre Zukunft gestalten können und sollen. Die Älteren haben Angst vor Altersarmut. Wir sollten uns an gemeinsame Werte erinnern, die für ein Miteinander und ein Miteinanderleben so wichtig sind. Hier kann mal jeder für sich auflisten, wo Nachholbedarf besteht. Und wir sollten diese Werte in diesem Parlament auch verinnerlichen. Nur so sind wir glaubwürdig. Unser Ziel muss es sein, ein Miteinander und kein Gegeneinander zu generieren. Es ist unsere Verantwortung zuzuhören, die Sorgen unserer Bürgerinnen und Bürger

aufzugreifen und gemeinsame Wege zu finden, um so zu Lösungen zu kommen. Nur so schaffen wir Vertrauen. Nicht wir als Abgeordnete stehen im Mittelpunkt, sondern unsere Bürgerinnen und Bürger.

Ich hoffe sehr, dass wir in den nächsten fünf Jahren gemeinsam und vertrauensvoll stabile und verlässliche Entscheidungen für unsere Stadt und die Bürgerinnen und Bürger treffen werden. Aufgaben sind genügend vorhanden. Packen wir sie an. Ich wünsche uns viel Glück. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

2.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordneter Reinhard Gemander stellt fest, dass heute 37 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend sind. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2.4 Wahl der oder des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Vorlage: 70/2026

Stadtverordneter Reinhard Gemander trägt vor, dass das Vorschlagsrecht bei der größten Fraktion liegt, die CDU-Fraktion habe bereits einen schriftlichen Wahlvorschlag vorgelegt. Es ist Holger Bellino. Er fragt, ob es weitere Wortmeldungen bzw. Wahlvorschläge gibt.

CDU-Fraktionsvorsitzende Ulrike Bolz beantragt die geheime Wahl.

SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Kevin Kulp möchte für die SPD-Fraktion Frau Sandra Zunke für das Amt der Stadtverordnetenvorsteherin vorschlagen. Er möchte das mit ein paar Sätzen begründen. Zum einen stelle man eine Kandidatin zur Wahl, weil man der Auffassung ist, zur Demokratie und zu Wahlen gehöre Auswahl. Das sei der Kern von Demokratie und da das häufig oder von einer Seite, einigen Seiten skandalisiert wurde, dass die SPD-Fraktion überhaupt eine Kandidatin aufstelle, möchte er nochmal klarstellen, eine Kandidatur um ein Amt sei immer eine Kandidatur oder eine Aussage einer Fraktion für eine Person und nicht gegen eine Person. Das möchte er sehr ausdrücklich hier hinterlegt haben. Es sei keine Kandidatur gegen eine andere Person, sondern man sei als SPD davon überzeugt, dass Sandra Zunke als Person sehr gut geeignet ist, dieses Amt auszuüben. Man kenne Sandra Zunke aus den letzten Jahren. Sie sei jahrzehntelang Mitglied in dieser Stadtverordnetenversammlung gewesen. Sie war zuletzt stellvertretende Parlamentsvorsitzende, bringe also die Erfahrung mit, die für das Amt notwendig ist. Gleichzeitig lebe sie Werte wie Gerechtigkeit, Menschen zusammenführen, unterschiedliche Positionen zu verbinden und Fairness im Amt, also Tugenden, die für das Amt unverzichtbar seien. Und aus den genannten Gründen würde man sich freuen, wenn die Stadtverordneten für die Kandidatin der SPD votieren.

CDU-Fraktionsvorsitzende Ulrike Bolz erklärt, man habe den Wahlvorschlag schriftlich eingereicht und sie möchte hier erläutern, warum man Holger Bellino für prädestiniert halte, für den Vorsitz des Parlaments. Zum einen sage der Wählerwille eindeutig, eindeutig aus, dass die CDU die stärkste Fraktion ist und zudem Holger Bellino bei weitem die meisten Stimmen erhalten habe. Stärkste Fraktion, das war bislang die Fraktion, die das Vorschlagsrecht hatte. Daher habe man den Vorschlag auch schriftlich eingereicht. Zudem komme hinzu, dass Holger Bellino über langjährige Erfahrung in dieser Position verfügt und auch die entsprechende Kompetenz habe. Sicherlich gab es manchmal in der Vergangenheit Aussagen, Holger Bellino habe nicht objektiv genug agiert. Da sei dazu gesagt, dass davon meistens die SPD mit ihrem Vorsitzenden profitiert habe. Die Präsenz in der Stadt, in Vereinen, in Gremien, Institutionen, überall sei Holger Bellino präsent und nehme auch von daher seine Position wahr, indem er den Kontakt in die Stadt, zur Bevölkerung hält. Außerdem habe er vor vielen, vielen Jahren die vier Bürgerversammlungen in der Stadt eingeführt, um die Transparenz für die Bevölkerung, was das politische Geschehen angeht und auch die Rücksprache mit der Bevölkerung überhaupt zu ermöglichen. Und letztlich, Holger Bellino habe die besten Kontakte zum Land und auch das habe der Stadt in der Vergangenheit hier und da schon sehr gut getan. In diesem Sinne, der CDU-Kandidat und eindeutig prädestiniert sei Holger Bellino. Sie würde sich freuen, wenn die Stadtverordneten Holger Bellino die Stimme geben.

Stadtverordneter Reinhard Gemander stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen. Er schlägt vor, den vorläufigen Schriftführer Mathias Schnorr zum Wahlhelfer zu bestimmen. Dagegen erheben sich keine Einwände. Reinhard Gemander verliest den amtlichen Stimmzettel. Wahlvorschlag 1 ist Holger Bellino, CDU

und Wahlvorschlag 2 ist Sandra Zunke, SPD. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der Stimmenthaltung. Er bittet die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, fraktionsweise nacheinander zu den beiden Wahlurnen zu gehen. Er eröffnet den Wahlgang.

Wahl:

Wahlniederschrift zur Wahl der oder des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung in der XIV. Legislaturperiode der Stadt Neu-Anspach am 16.04.2026

Wahlleiter: Reinhard Gemander
Wahlhelfer: Mathias Schnorr

Gemäß Wählerverzeichnis sind 37 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung wahlberechtigt.

Abgegebene Stimmen: 37
Gültige Stimmen: 37
Ungültige Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Von den gültigen Stimmen entfielen

auf den Wahlvorschlag 1	Holger Bellino, CDU-Fraktion	19 Stimmen
auf den Wahlvorschlag 2	Sandra Zunke, SPD-Fraktion	18 Stimmen

Damit hat die Stadtverordnetenversammlung

Herrn Holger Bellino

zum Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Auf entsprechende Nachfrage des Stadtverordneten Reinhard Gemander an Holger Bellino, ob er die Wahl und das Amt annehme, erklärt Holger Bellino, dass er die Wahl annehme.

**Wahlergebnis: 19 Stimmen für den Wahlvorschlag 1
18 Stimmen für den Wahlvorschlag 2
0 Stimmenthaltungen**

Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino übernimmt die weitere Leitung der Sitzung. Er führt wie folgt aus:

Ich darf Sie herzlich begrüßen, schließe mich den Worten des Dienstältesten Parlamentariers an, indem ich Ihnen allen, insbesondere denen, die neu zu uns gestoßen sind, alles Gute wünsche. Und ich hoffe und wünsche mir wirklich sehr, dass an der einen oder anderen Stelle vielleicht oder mit Sicherheit verloren gegangenes Vertrauen wieder gekittet werden kann.

Wir haben fünf Jahre vor uns, das wurde eben dargestellt, zu Recht. Und wir sollten diese fünf Jahre wirklich nutzen, um nicht nur der Stadt Bestes zu suchen. Da gibt es immer Fehler, die man macht, aber die kann man ja auch häufig korrigieren. Sondern dass wir tatsächlich nach dem Motto verfahren, der Andere könnte Recht haben. Dass wir einander zuhören. Und jeder weiß ja, dass gerade die letzten drei Wochen nach der Wahl für viele von uns anstrengender waren als der Wahlkampf, der oft zitierte Wahlkampf. Umso wichtiger ist es, dass wir uns zusammenraufen. Und damit meine ich alle. Das wird nicht von heute auf morgen gehen. Aber dass wir uns zusammenraufen und uns an den Wählerauftrag erinnern.

Und eins, wer das hier oben schon mal gemacht hat, weil auch darauf hingewiesen wurde, dass man sich nicht immer gerecht behandelt gefühlt hat. Leute, die meiste Kritik habe ich aus meiner Fraktion bekommen. Nach dem Motto, du mit deiner Neutralität, darum musst du uns ja nicht schlimmer behandeln als die anderen. Aber egal, wie man das sieht. Das ist wie ein Schiedsrichter. Man muss innerhalb von einer Sekunde entscheiden. Und das ohne Videobeweis. Da bitte ich Sie herzlich darum. Nicht nur für mich, sondern auch für die Ausschussvorsitzenden, die wir noch wählen werden später. Da gilt das ja genauso. Und wenn etwas ist, dann bitte lieber eine Sitzungsunterbrechung fordern, dass man sich in Ruhe zusammensetzt und das noch einmal

Revue passieren lässt, um dann gemeinsam zu sagen, ja, da habe ich was falsch verstanden. Oder jemand anders hat was falsch verstanden. Das ist dann vielleicht besser, als wenn man gefrustet nach Hause geht.

Und ich darf Ihnen noch einmal für das Vertrauen danken. Und vor allen Dingen danke ich allen, die sich hier zur Wahl gestellt haben, bei der Kommunalwahl, für ihr Engagement. Denn unsere Politik lebt von dem Engagement in den Vereinen, aber eben auch in der Politik. Und weil wir so viele Gäste heute im Saal haben, vergessen Sie bitte nicht, die, die hier sitzen, die machen das alles in ihrer Freizeit. Und auch wenn aus Ihrer Sicht vielleicht Entscheidungen getroffen werden, die nicht gut sind, wo man sagt, wie können die denn nur? Jeder, jeder und jede macht es nach seinem besten Gewissen. Und es wurden auch schon manchmal Entscheidungen dann wieder revidiert. Auch im Landtag zum Beispiel. Lassen Sie uns davon leiten. Und Sie bitte werben auch manchmal für die Politik. Denn auch das, weil sehr viele von Ihnen in den Vereinen tätig sind, auch das hier ist Ehrenamt. Und Sie haben ja gesehen, das kann auch mal mit Schmerzen verbunden sein. Auf jeden Fall ist es immer mit viel, viel Arbeit verbunden. Ich bitte Sie herzlich, dies auch zu bedenken, wenn Sie mit uns Politikerinnen und Politiker ins Gericht gehen. Herzlichen Dank.

2.5 Wahl der Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter der oder des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Vorlage: 71/2026

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt gemäß dem vorliegenden einheitlichen Wahlvorschlag folgende Mitglieder als Stellvertreterin bzw. Stellvertreter für das vorsitzende Mitglied der Stadtverordnetenversammlung:

1. Sandra Zunke (SPD-Fraktion)
2. Uwe Kraft (CDU-Fraktion)
3. Cornelia Scheer (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

4. Fraktionsvorsitzende/r der CDU-Fraktion (informell: Ulrike Bolz)
5. Fraktionsvorsitzende/r der SPD-Fraktion (informell: Dr. Kevin Kulp)
6. Fraktionsvorsitzende/r der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (informell: Regina Schirner)
7. Fraktionsvorsitzende/r der FWG-UBN-Fraktion (informell: Karin Birk-Lemper)
8. Fraktionsvorsitzende/r der b-now-Fraktion (informell: Christian Holm)
9. Fraktionsvorsitzende/r der FDP-Fraktion (informell: Stefan Ziegele)

10. Stadtverordnete Michaela Kundermann, dieBasis

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.6 Wahl der Schriftführerin oder des Schriftführers und deren/dessen Stellvertretung

Vorlage: 72/2026

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt mit dem vorliegenden einheitlichen Wahlvorschlag

1. Mathias Schnorr zu ihrem Schriftführer
2. Karin Schütz zu dessen Stellvertreterin.

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

- 2.7 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung vom 15.03.2026 gemäß § 26 Abs. 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) und über evtl. vorliegende Einsprüche nach § 25 KWG**
Vorlage: 73/2026

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung vom 15.03.2026 gemäß § 26 Abs. 1 KWG in Verbindung mit § 57 Abs. 1 KWO für gültig zu erklären.

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

- 2.8 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zum Ausländerbeirat vom 15.03.2026 gemäß § 64 Kommunalwahlgesetz (KWG) und über evtl. vorliegende Einsprüche nach § 25 KWG**
Vorlage: 74/2026

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Wahl zum Ausländerbeirat vom 15.03.2026 gemäß § 26 Abs. 1 KWG in Verbindung mit § 57 Abs. 1 KWO für gültig zu erklären.

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

- 2.9 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zum Seniorenbeirat vom 15.03.2026 und über evtl. vorliegende Einsprüche**
Vorlage: 91/2026

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Wahl zum Seniorenbeirat vom 15.03.2026 für gültig zu erklären.

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

- 2.10 Beratung und Beschlussfassung über die Anzahl, Bezeichnung und Mitgliederzahl der Ausschüsse**
Benennungsverfahren nach dem Stärkeverhältnis
Vorlage: 75/2026

SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Kevin Kulp beantragt, analog zu dem Antrag, den man zum Magistrat eingereicht habe, die Anzahl der Ausschussmitglieder auf zwölf zu erhöhen. Warum? Die Ausschüsse sollen möglichst fair das Kräfteverhältnis auch im Parlament widerspiegeln. Und bei den bisherigen neun wäre es insbesondere so, dass FDP und GRÜNE gleich stark vertreten wären, obwohl die GRÜNEN dreimal so viele Stimmen wie die FDP beim Wählervotum erhalten haben. Und das wäre ein Zerrbild und dieses Zerrbild sei eben erst mit zwölf Sitzen aufgehoben, weswegen man den Antrag stellt, dass die Anzahl der Mitglieder im Ausschuss auf zwölf festgesetzt wird.

CDU-Fraktionsvorsitzende Ulrike Bolz erklärt, man werde der Vorlage folgen und für die bisherigen neun Mitglieder in den Ausschüssen stimmen. Weiter stimme ihre Fraktion für die vier Ausschüsse. Sie möchte das auch begründen. Nach Meinung der CDU-Fraktion habe man das Bild, die Verteilung gemäß Wählerwillen,

darauf wurde eben abgestellt, die habe man im Parlament. Dann müssten die Stadtverordneten folgerichtig mit 37 in jedem Ausschuss sitzen. Das könne ja wohl nicht sinnförend und zielförend sein. So, und dann zum Rederecht. Wenn man das Bild für zwölf stelle, dann muss man sich mal überlegen, mit wie vielen Leuten man dann mit Rederecht, nicht Stimmrecht, Rederecht, in jedem Ausschuss sitze. Dann sitze man in jedem Ausschuss mit einer Personenzahl, die größer sei als die Hälfte des Parlaments. Und damit wolle man zielförend diskutieren. Das könne ja wohl nicht wahr sein. Das werde nicht funktionieren. Die Effektivität mit neuen Mitgliedern haben die letzten fünf Jahre deutlich gezeigt. Insofern sei es überhaupt nicht erforderlich. Zudem habe man mit den Gästen aus dem Seniorenbeirat, aus dem Ausländerbeirat, Arbeitskreis Siedlung etc., weitere redeberechtigte Menschen, sodass der Kreis nach Ansicht der CDU-Fraktion mit zwölf, ganz abgesehen von den Kosten, viel zu groß werden würde.

Für die FWG-UBN-Fraktion spricht Dr. Patrick Henritzi. Er möchte sich den Argumenten, die man gerade gehört habe, anschließen. Die FWG-UBN-Fraktion sei auch der Meinung, dass ein größerer Ausschuss nicht unbedingt hilfreich sei, insbesondere um auf die Argumente vorhin vom Wählerergebnis einzugehen. Die FWG-UBN habe auch fast dreimal so viele Stimmen bekommen wie die FDP und würde weiterhin einen Sitz haben bei zwölf Ausschussmitglieder, dann können man auch auf 18 gehen, dann bekomme die FWG-UBN auch zwei Sitze. Das sei natürlich nicht zielförend. Entsprechend werde man sich dem Votum der neun Sitze anschließen.

Regina Schirner, Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN führt aus, dass sie für die zwölf Mitglieder im Ausschuss werbe, sei ja völlig klar, weil ihre Fraktion natürlich einen Vorteil davon hätte. Aber nicht nur den Vorteil, sondern auch ihre Fraktion sehe, wie es der Kollege Dr. Kulp schon vorgetragen habe, dankenswerterweise brauche sie da nicht mehr so viel zu sagen, werde mit zwölf erst richtig der Wählerwille widerspiegelt. Sie könne der Kollegin Bolz nicht ganz folgen, wenn sie sagt, mit zwölf wären dann insgesamt zu viele Leute am Tisch. Klar habe man dann insgesamt drei Leute mehr, das sei richtig, aber drei Leute seien nicht die Masse. Und es gehe auch nicht ums Rederecht, sondern ums Stimmrecht. Das zähle, nicht das Rederecht. Und dass auch noch Gäste da seien, das sei klar, das habe man immer schon gehabt, das habe man auch in Zukunft immer wieder, aber die reden auch nicht immer alle mit. Und was die Kosten anbelange, da habe man ja dankenswerterweise auch schon etwas schriftlich dargestellt bekommen. Sie denke, die seien nicht die Welt. Das sei zwar ein kleiner Betrag, aber der sei vernachlässigbar.

b-now-Fraktionsvorsitzender Christian Holm trägt vor, auch die b-now-Fraktion werde zunächst den vier Ausschüssen zustimmen. Man möchte ein Prinzip hier auch nochmal verstärken, und zwar, dass die Anzahl der Sitze sowohl im Magistrat wie auch in den Ausschüssen eigentlich gleich sein sollte. Es gebe einen Bürgerwillen und er sollte nicht jedes Jahr filetiert werden, indem man dem einen im anderen Ausschuss mehr oder weniger haben möchte. Also insofern müsse für die b-now-Fraktion die gleiche Zahl stehen. Und für die b-now-Fraktion stehe auch die Zahl 12 als ein besseres Abbild des eigentlichen Wählerwillens. Also niemand werde der b-now vorwerfen können, dass man die GRÜNEN unbedingt mit einem Sitz bereichern wolle. Aber wenn man sich die Zahlenverhältnisse ansehe, dreimal so viele Stimmen wie die FDP, doppelt so viele Stimmen wie die b-now, verdienen die GRÜNEN, um dieses Abbild darstellen zu können, einen weiteren Sitz.

FDP-Fraktionsvorsitzender Stefan Ziegele möchte sich anschließen, er sei auch für vier Ausschüsse, das halte er für sinnvoll, habe sich bewährt. Was sich weniger bewährt habe, seines Erachtens, sind die neun Personen in den Ausschüssen, weil die Thematik oft sehr komplex ist. Und man müsse wirklich sagen, wenn eine komplexe Thematik besprochen wird, sei es besser, mehr Stimmen zu haben als weniger. Ja, es sei richtig, im Parlament wird abgestimmt, aber im Parlament werden oft die Details nicht mehr besprochen. Das sei nicht gewünscht. Deshalb sehe er in einem größeren Ausschuss ein größeres Potenzial für gute Entscheidungen.

Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino erklärt, dass er getrennt abstimmen lasse. Zunächst über die Frage, welche Ausschüsse gebildet werden sollen. Danach lasse er über die Zahl der Mitglieder in den Ausschüssen abstimmen, anfangen werde er mit der Zahl 9.

Beschlüsse:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 62 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) für die neue XIV. Legislaturperiode folgende Ausschüsse einzurichten und im Benennungsverfahren zu besetzen:

- **Haupt- und Finanzausschuss (HFA)**
- **Bauausschuss (BauA)**
- **Sozialausschuss (SozA)**
- **Umweltausschuss (UA)**

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Ausschüsse mit einer Mitgliederzahl von 9 einzurichten und im Benennungsverfahren zu besetzen.

Beratungsergebnis: 18 Ja-Stimme(n), 18 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

Nach § 26 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Neu-Anspach in der Fassung vom 18.09.2025 werden die Beschlüsse in der Stadtverordnetenversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit – wie im vorliegenden Fall – gilt der Antrag/Beschluss als abgelehnt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Ausschüsse mit einer Mitgliederzahl von 12 einzurichten und im Benennungsverfahren zu besetzen.

Beratungsergebnis: 18 Ja-Stimme(n), 18 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

Nach § 26 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Neu-Anspach in der Fassung vom 18.09.2025 werden die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit – wie im vorliegenden Fall – gilt der Antrag/Beschluss als abgelehnt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Ausschüsse mit einer Mitgliederzahl von 10 einzurichten und im Benennungsverfahren zu besetzen.

Beratungsergebnis: 18 Ja-Stimme(n), 18 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

Nach § 26 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Neu-Anspach in der Fassung vom 18.09.2025 werden die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit – wie im vorliegenden Fall – gilt der Antrag/Beschluss als abgelehnt.

Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino schlägt eine Sitzungsunterbrechung vor, damit die Damen und Herren aus dem Ältestenrat zusammenkommen und besprechen, wie man das jetzt bestmöglich mache bzw. vertagen könne.

Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino eröffnet die Sitzung wieder. Er teilt mit, dass sich der Ältestenrat darauf geeinigt habe, die Wahl über die Mitgliederzahl der Ausschüsse zu wiederholen. Es wird zuerst über die Mitgliederzahl von 9 abgestimmt. Er ruft erneut zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Ausschüsse mit einer Mitgliederzahl von 9 einzurichten und im Benennungsverfahren zu besetzen.

Beratungsergebnis: 19 Ja-Stimme(n), 18 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

**2.11 Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Hauptsatzung der Stadt Neu-Anspach vom 14.06.1993 in der Fassung der 19. Änderungssatzung vom 18.09.2025
Konkret: Erhöhung der Zahl der Stadträte**

Vorlage: 76/2026

SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Kevin Kulp begründet den vorliegenden Antrag, wonach der Magistrat so zusammengesetzt sein solle, dass möglichst alle Fraktionen entsprechend ihres Wahlergebnisses fair repräsentiert sind. Das sei mit der derzeit in der Hauptsatzung festgeschriebenen Anzahl von 10 Sitzen für den Magistrat nicht gewährleistet. Bei 10 Sitzen im Magistrat bestehe ein zahlenmäßiges Ungleichgewicht zugunsten der größten Fraktion (CDU mit 4 Sitzen) gegenüber den anderen Fraktionen. So wäre dann die CDU im Magistrat doppelt so stark wie die SPD (2 Sitze) und viermal so stark wie die Grünen (1 Sitz) vertreten. Zugleich wären die Grünen ebenso stark vertreten wie die FDP, obwohl erstere mehr als dreimal so viele Wählerstimmen auf sich vereint. Bei 12 Sitzen würde je ein zusätzlicher Sitz an die SPD (dann 3 Sitze) und an die Grünen (dann 2 Sitze) fallen, sodass die Größe dieser Fraktionen entsprechend im Magistrat besser repräsentiert seien. Er bittet um Zustimmung zu diesem Antrag.

CDU-Fraktionsvorsitzende Ulrike Bolz erklärt für ihre Fraktion, dass man weiterhin bei der Zahl von 10 Stadträten im Magistrat bleiben möchte. Eine Erweiterung sei für die Effektivität des Magistrats nicht hilfreich.

Regina Schirner, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, führt aus, dass bei einer Anzahl von 12 Mitgliedern im Magistrat das Wahlergebnis am besten widerspiegelt werde. Sie verweist auf die Ausführungen zum vorhergehenden Tagesordnungspunkt.

b-now-Fraktionsvorsitzender Christian Holm hält 12 Magistratsmitglieder für besser, denn mehr Personen sorgen für bessere Entscheidungen.

FDP-Fraktionsvorsitzender Stefan Ziegele erklärt auch die Zustimmung zu den 12 Stadträten.

FWG-UBN-Fraktionsvorsitzende Karin Birk-Lemper verweist auf die Berechnungen und das Argument der Spiegelung. Für ihre Fraktion und auch generell die kleinen Fraktionen bringe diese Änderung nichts. Man habe keine Vorteile und auch keine Nachteile. Daher beantragt sie, die Anzahl der Magistratsmitglieder auf 9 zu reduzieren.

Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino teilt geschäftsleitend mit, dass man heute die Magistratsmitglieder wählen könne, wenn man die Anzahl von 10 Stadträten beibehalte. Auch bei einer Erhöhung der Anzahl der Magistratsmitglieder von 10 auf 12 könne man die Magistratsmitglieder wählen. Aber bei einer Reduzierung der Anzahl auf 9 Mitglieder könne man heute nicht wählen. Dann könne die Wahl der Magistratsmitglieder erst in der nächsten Sitzung erfolgen.

Stadtverordnete Karin Birk-Lemper bedankt sich für die Erklärung. Dies sei ihr nicht klar gewesen, daher ziehe sie den Antrag zurück.

Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino ruft zur Abstimmung über den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt aufgrund der §§ 5, 6 und 7 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I 2005 S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.02.2026 (GVBl. 2026 Nr. 8), folgende

**20. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Neu-Anspach
in der Fassung der 19. Änderungssatzung vom 18.09.2025**

Artikel 1

§ 3 Magistrat

(2) Die Zahl der Stadträte beträgt 12. Die Stelle der 1. Stadträtin/des 1. Stadtrates wird ehrenamtlich verwaltet.

Artikel 2

§ 9 In-Kraft-Treten

Die 20. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Neu-Anspach tritt mit Veröffentlichung in Kraft.

Beratungsergebnis: 19 Ja-Stimme(n), 18 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.12 Wahl der ehrenamtlichen Stadträte gemäß § 55 Abs. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) i.V.m. § 3 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Neu-Anspach vom 14.06.1993 in der Fassung der 19. Änderungssatzung vom 18.09.2025

Vorlage: 88/2026

Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino erläutert zunächst das Wahlverfahren. Er verliest die Namen der vorliegenden sechs Wahlvorschläge (Listen) auf dem amtlichen Stimmzettel.

Bei dem Wahlvorschlag Nr. 5 (b-now) wurde kurzfristig eine Änderung vorgenommen. Dies sei rechtlich möglich. Konkret wurden die Plätze 1 und 2 auf der Liste getauscht. Listenplatz 1 sei jetzt Jan Lauer, Listenplatz 2 sei jetzt Joachim Schöneich.

Er bittet darum, die geheime Wahl in den beiden aufgestellten Wahlkabinen durchzuführen. Er ernennt den Schriftführer Mathias Schnorr zum Wahlhelfer und bittet darum, dass alle Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung fraktionsweise zu den Wahlkabinen kommen.

Für die Dauer des Wahlgangs unterbricht Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino die Sitzung.

Die Sitzung wird von Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino wieder eröffnet. Er trägt das Ergebnis wie folgt vor:

Wahl:

Wahlniederschrift zur Wahl der Stadträtinnen und Stadträte der Stadt Neu-Anspach in der XIV. Legislaturperiode der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neu-Anspach am 16. April 2026

Wahlleiter: Holger Bellino

Wahlhelfer: Mathias Schnorr

Zur Wahl des Magistrates liegen folgende Vorschlagslisten vor:

Wahlvorschlag 1, CDU-Fraktion

- | | | |
|---------------------------|-------------------------|------------------------------|
| 1) Corinna Bosch | 17) Johannes Blau | 33) Norbert Friedrich |
| 2) Jürgen Stempel | 18) Guntram Löffler | 34) Axel Schroth |
| 3) Dr. Gunter Eckert | 19) Thomas Knierbein | 35) Cerstin Cromm |
| 4) Manfred Bletz | 20) Carsten Göhmann | 36) Peter Radermacher |
| 5) Josip Mihaljevic | 21) Andreas Eckhard | 37) Lazar Constantin Cojocar |
| 6) Matthias Weber | 22) Justin Meschenmoser | 38) Birgit Bellino |
| 7) Holger Bellino | 23) Marcel Lau | 39) Heinz Baum |
| 8) Ulrike Bolz | 24) Annette Abel | 40) Markus Handke |
| 9) Dr. Schamim Eckert | 25) Susanne Eichhorn | 41) Birgit Bleicher-Kraft |
| 10) Uwe Kraft | 26) Monika Fahrni | 42) Christine Stanzel |
| 11) Charlotte Stöckl | 27) Stefan Kremer | 43) Udo Fahrni |
| 12) Jan Muschter | 28) Daniela Sauer | 44) Wolfgang Härzer |
| 13) Klaus Hoffmann | 29) Jannik Riesel | 45) Gerda Bellino |
| 14) Dr. Dr. Dieter Selzer | 30) Günther Lurz | 46) Luise Drescher-Barthel |
| 15) Reinhard Gemander | 31) Christian Bangert | |
| 16) Christian Staehr | 32) Michael Stanzel | |

Wahlvorschlag 2, SPD-Fraktion

- | | | |
|----------------------|---------------------------------|---------------------------|
| 1) Dr. Jürgen Göbel | 11) Judith Rahner | 21) Jana Petsch |
| 2) Gabriele Schubert | 12) Georg Komma | 22) Klaus Mally |
| 3) Volker Kulp | 13) Rainer Henrici | 23) Jutta Riecks |
| 4) Klaus Gerullis | 14) Rebecca Wismeg-Kammerlander | 24) Werner Hollenbach |
| 5) Sandra Zunke | 15) Laura Winkler | 25) Dr. Michael Enggesser |
| 6) Jonas Heiberg | 16) Martina McClymont-Nielitz | 26) Felix Lang |
| 7) Nicole Komma | 17) Susanne Feisel | 27) Sigrid Dosch |
| 8) Christian Persch | 18) Lisa Koep | 28) Annika Thimme-Frowerk |
| 9) Thomas Pauli | 19) Günter Siats | 29) Jan Schulze |
| 10) Andrea Schoepski | 20) Sabine Mühlstädt | 30) Dr. Kevin Kulp |

Wahlvorschlag 3, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- | | | |
|------------------|------------------|--------------------|
| 1) Sascha Planz | 4) Anja Utterodt | 7) Gabriele Anders |
| 2) Volker Scheer | 5) Karim Himeur | 8) Cornelia Scheer |
| 3) Michael Bletz | 6) Kurt Anders | 9) Regina Schirner |

Wahlvorschlag 4, FWG-UBN-Fraktion

- | | | |
|------------------------------|----------------------------|------------------------------------|
| 1) Manuel Wehner | 11) Jan-Eric Ewertz | 21) Lukas Vogel |
| 2) Dr. Patrick Henritzi | 12) Gerhard Lemper | 22) Grit Falk-Wehner |
| 3) Hans-Peter Fleischer | 13) Stephan Horak | 23) Bettina Hegenbart |
| 4) Christian von der Schmitt | 14) Frank Vogel | 24) Joscha Kählitz |
| 5) Karin Birk-Lemper | 15) Sabine von der Schmitt | 25) Christa Henritzi |
| 6) Stefan Krämer | 16) Petra Rühlmann | 26) Hans Meyer |
| 7) Kai Bodelle | 17) Tobias Henritzi | 27) Susanne Löffelholz von Colberg |
| 8) Tobias Bender | 18) Vivian Schäfer | 28) Daniela Marian |
| 9) Juliane Hartmann | 19) Isabella Grün | 29) Milanie Wagener-Bender |
| 10) Horst Meyer | 20) Dietmar Stark | 30) Wilfried Lang |

Wahlvorschlag 5, b-now-Fraktion

- | | | |
|----------------------|---------------------|-------------------|
| 1) Jan Lauer | 3) Dr. Karl Kirberg | 5) Jonathan Lauer |
| 2) Joachim Schöneich | 4) Christian Holm | 6) Till Kirberg |

Wahlvorschlag 6, FDP-Fraktion

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1) Angelika Ziegele | 2) Bertram Springer |
|---------------------|---------------------|

Gemäß Wählerverzeichnis sind 37 Wählerinnen und Wähler (Stadtverordnete) wahlberechtigt.

Abgegebene Stimmen:	37
Gültige Stimmen:	37
Ungültige Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Wahlvorschlag 1 (CDU-Fraktion)	15 Stimmen
Wahlvorschlag 2 (SPD-Fraktion)	9 Stimmen
Wahlvorschlag 3 (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	5 Stimmen
Wahlvorschlag 4 (FWG-UBN-Fraktion)	3 Stimmen
Wahlvorschlag 5 (b-now-Fraktion)	2 Stimmen
Wahlvorschlag 6 (FDP-Fraktion)	3 Stimmen

Die Sitzverteilung erfolgt nach dem Hare/Niemeyer-Verfahren, § 55 Abs. 4 Hessische Gemeindeordnung (HGO) i.V.m. § 22 Abs. 3 Kommunalwahlgesetz (KWG). Auf die Ausführungen in Vorlage 75/2026 wird verwiesen. Demnach ergibt sich folgende Sitzverteilung im Magistrat:

5 Sitze CDU
 3 Sitze SPD
 1 Sitz BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 1 Sitz FWG-UBN
 1 Sitz b-now

1 Sitz FDP

Somit sind folgende Personen als Stadträtin/Stadtrat für den Magistrat gewählt:

Corinna Bosch, CDU
Jürgen Stempel, CDU
Dr. Gunter Eckert, CDU
Manfred Bletz, CDU
Josip Mihaljevic, CDU
Dr. Jürgen Göbel, SPD
Gabriele Schubert, SPD
Volker Kulp, SPD
Sascha Planz, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Manuel Wehner, FWG-UBN
Jan Lauer, b-now
Angelika Ziegele, FDP

Nach § 55 Abs. 1 Satz 2 HGO ist Erster Stadtrat/Erste Stadträtin der/die erste Bewerber/in desjenigen Wahlvorschlags, der die meisten Stimmen erhalten hat. Damit ist Corinna Bosch erste Stadträtin.

Neu-Anspach, 16.04.2026

Wahlleiter Holger Bellino
Wahlhelfer Mathias Schnorr

Beratungsergebnis: Entfällt

2.13 Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung der ehrenamtlichen Stadträte durch die oder den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino macht klar, dass die unter Tagesordnungspunkt 2.11 erfolgte Änderung der Hauptsatzung noch formal veröffentlicht werden muss. Erst damit erreicht sie ihre Gültigkeit. Aus diesem Grund ist es rechtlich nicht möglich, bereits heute alle 12 Mitglieder des Magistrats zu verpflichten bzw. zu ernennen und entsprechend zu vereidigen. Dies erfolge dann für die Herren Volker Kulp und Josip Mihaljevic erst in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Er bittet die Damen und Herren Stadträte, namentlich

Corinna Bosch
Jürgen Stempel
Dr. Gunter Eckert
Manfred Bletz
Dr. Jürgen Göbel
Gabriele Schubert
Sascha Planz
Manuel Wehner
Jan Lauer
Angelika Ziegele

zur Vereidigung auf die Bühne.

Er dürfe allen Stadträten zunächst einmal im Namen des ganzen Hauses zur Wahl gratulieren. Das gelte auch für die zwei, die man in der nächsten Sitzung vereidigen werde. Herzlichen Glückwunsch und gutes Gelingen. Er kommt nun zur Vereidigung und bittet alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben.

Er weist auf die Bedeutung des abzulegenden Dienstoides hin. Anschließend legen die im Magistrat vertretenen Stadträtinnen und Stadträte Corinna Bosch, Jürgen Stempel, Dr. Gunter Eckert, Manfred Bletz, Dr. Jürgen Göbel, Gabriele Schubert, Sascha Planz, Manuel Wehner, Jan Lauer und Angelika Ziegele, teilweise mit der Bekräftigungsformel „So wahr mir Gott helfe“ folgenden Dienstoid nach § 47 HBG ab:

„Ich schwöre, dass ich das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Hessen sowie alle in Hessen geltenden Gesetze wahren und meine Pflichten gewissenhaft und unparteiisch erfüllen werde.“

Sodann werden die Stadträtinnen und Stadträte auf die gewissenhafte Ausübung ihrer Arbeit per Handschlag verpflichtet.

Bürgermeister Birger Strutz verliest beispielhaft die Ernennungsurkunde für die Stadträtin Corinna Bosch. Im Anschluss erhalten alle 10 Stadträtinnen und Stadträte ihre Urkunden aus den Händen von Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino und Bürgermeister Birger Strutz.

Die Damen und Herren Stadträte, welche als Mitglieder in die Stadtverordnetenversammlung gewählt waren, müssen jetzt ihr Mandat niederlegen. Gleichzeitig müssen dafür entsprechende Personen in die Stadtverordnetenversammlung nachrücken und die Erklärung abgeben, dass sie ihr Mandat annehmen. Für diesen formalen, aber wichtigen Akt unterbricht Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino die Sitzung erneut.

Die Sitzung wird wieder eröffnet.

Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino bedankt sich zunächst bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, namentlich Roswitha Brenner, Jaqueline Loll in der Funktion als Wahlleiterin und Mathias Schnorr für die geleistete Arbeit und den entsprechenden Aufwand im Vorfeld.

Er begrüßt folgende Nachrücker in der Stadtverordnetenversammlung und wünscht eine gute Zusammenarbeit:

Johannes Blau, CDU-Fraktion
Guntram Löffler, CDU-Fraktion
Carsten Göhmann, CDU-Fraktion
Stefan Sterzbach, FDP-Fraktion

2.14 Wahl der Mitglieder der Kommission für die Vergabe von Wohnbau- und Gewerbegrundstücken (Vergabekommission)

Vorlage: 77/2026

Beschluss:

Nachdem sich gegen eine offene Abstimmung keine Einwände erheben, wählt die Stadtverordnetenversammlung per Akklamation auf der Grundlage eines gemeinsamen Wahlvorschlags folgende Mitglieder in die Vergabekommission:

- | | |
|------------------------------------|----------------------|
| 1. CDU-Fraktion: | Uwe Kraft |
| 2. SPD-Fraktion: | Sandra Zunke |
| 3. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: | Kurt Anders |
| 4. FWG-UBN-Fraktion: | Hans-Peter Fleischer |
| 5. b-now-Fraktion: | Jonathan Lauer |
| 6. FDP-Fraktion | Stefan Ziegele |

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.15 Wahl der Mitglieder für den Wirtschaftsbeirat

Vorlage: 78/2026

Beschluss:

Nachdem sich gegen eine offene Abstimmung keine Einwände erheben, wählt die Stadtverordnetenversammlung per Akklamation auf der Grundlage eines gemeinsamen Wahlvorschlags folgende Mitglieder in den Wirtschaftsbeirat:

- | | |
|------------------------------------|-------------------|
| 1. CDU-Fraktion: | Klaus Hoffmann |
| 2. SPD-Fraktion: | Thomas Pauli |
| 3. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: | Regina Schirner |
| 4. FWG-UBN-Fraktion: | Karin Birk-Lemper |
| 5. b-now-Fraktion: | Christian Holm |
| 6. FDP-Fraktion: | Stefan Ziegele |

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.16 Wahl der Mitglieder für den Arbeitskreis Waldschwimmbad

Vorlage: 79/2026

Beschluss:

Nachdem sich gegen eine offene Abstimmung keine Einwände erheben, wählt die Stadtverordnetenversammlung per Akklamation auf der Grundlage eines gemeinsamen Wahlvorschlags folgende Mitglieder in den Arbeitskreis Waldschwimmbad:

- | | |
|------------------------------------|----------------------|
| 1. CDU-Fraktion: | Klaus Hoffmann |
| 2. SPD-Fraktion: | Nicole Komma |
| 3. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: | Regina Schirner |
| 4. FWG-UBN-Fraktion: | Hans-Peter Fleischer |
| 5. b-now-Fraktion: | Christian Holm |
| 6. FDP-Fraktion: | Stefan Sterzbach |

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.17 Wahl von Vertretern/Vertreterinnen und deren Stellvertreter/innen der Stadt Neu-Anspach für die Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Usingen

Vorlage: 80/2026

Beschluss:

Nachdem sich gegen eine offene Abstimmung keine Einwände erheben, wählt die Stadtverordnetenversammlung per Akklamation auf der Grundlage eines gemeinsamen Wahlvorschlags folgende Vertreter/innen bzw. Stellvertreter/innen in die Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Usingen:

Vertreter/innen

- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| 1. CDU-Fraktion: | Jan Muschter |
| 2. SPD-Fraktion: | Jonas Heiberg |
| 3. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: | Cornelia Scheer |

Stellvertreter/innen

- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1. FWG-UBN-Fraktion: | Karin Birk-Lemper |
| 2. b-now-Fraktion: | Jonathan Lauer |
| 3. FDP-Fraktion: | Stefan Ziegele |

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.18 Wahl von Vertretern/Vertreterinnen und deren Stellvertreter/innen der Stadt Neu-Anspach für die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Oberes Usatal

Vorlage: 81/2026

Beschluss:

Nachdem sich gegen eine offene Abstimmung keine Einwände erheben, wählt die Stadtverordnetenversammlung per Akklamation auf der Grundlage eines gemeinsamen Wahlvorschlags folgende Vertreter/innen bzw. Stellvertreter/innen in die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Oberes Usatal:

Vertreter/innen

- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| 1. CDU-Fraktion: | Jan Muschter |
| 2. SPD-Fraktion: | Jonas Heiberg |
| 3. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: | Cornelia Scheer |

Stellvertreter/innen

- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1. FWG-UBN-Fraktion: | Karin Birk-Lemper |
| 2. b-now-Fraktion: | Jonathan Lauer |
| 3. FDP-Fraktion: | Stefan Sterzbach |

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.19 Wahl von Vertretern/Vertreterinnen und deren Stellvertreter/innen der Stadt Neu-Anspach für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Feuerwehrtechnische Dienste Hochtaunus Nord"

Vorlage: 82/2026

Beschluss:

Nachdem sich gegen eine offene Abstimmung keine Einwände erheben, wählt die Stadtverordnetenversammlung per Akklamation auf der Grundlage eines gemeinsamen Wahlvorschlags folgende Vertreter/innen bzw. Stellvertreter/innen in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Feuerwehrtechnische Dienste Hochtaunus Nord“:

Vertreter/innen

- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| 1. CDU-Fraktion: | Matthias Weber |
| 2. SPD-Fraktion: | Jan Schulze |
| 3. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: | Cornelia Scheer |

Stellvertreter/innen

- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1. FWG-UBN-Fraktion: | Karin Birk-Lemper |
| 2. b-now-Fraktion: | Christian Holm |
| 3. FDP-Fraktion: | Stefan Sterzbach |

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.20 Wahl eines Vertreters/einer Vertreterin und dessen/deren Stellvertreter/in der Stadt Neu-Anspach für die Verbandsversammlung der ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen

Vorlage: 83/2026

Beschluss:

Nachdem sich gegen eine offene Abstimmung keine Einwände erheben, wählt die Stadtverordnetenversammlung per Akklamation auf der Grundlage eines gemeinsamen Wahlvorschlags folgende Person in die Verbandsversammlung der ekom21 – KGRZ Hessen:

Vertreter: Bürgermeister Birger Strutz

Stellvertreter: Josip Mihaljevic, CDU-Fraktion

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.21 Wahl von Vertretern/Vertreterinnen und deren Stellvertreter/innen der Stadt Neu-Anspach für die Verbandsversammlung des Zweckverbands "Verkehrsverband Hochtaunus"

Vorlage: 84/2026

Beschluss:

Nachdem sich gegen eine offene Abstimmung keine Einwände erheben, wählt die Stadtverordnetenversammlung per Akklamation auf der Grundlage eines gemeinsamen Wahlvorschlags folgende Vertreter/innen bzw. Stellvertreter/innen in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Verkehrsverband Hochtaunus“:

Vertreter/Vertreterinnen

CDU-Fraktion:

Reinhard Gemander als Stimmführer

SPD-Fraktion:

Christian Persch als Stimmführervertreter

Stellvertreter/Stellvertreterinnen

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kurt Anders als Vertreter des Stimmführers

FWG-UBN-Fraktion

Karin Birk-Lemper als Vertreterin des Stimmführervertreters

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.22 Wahl eines Vertreters/einer Vertreterin und dessen/deren Stellvertreter/innen der Stadt Neu-Anspach für die Verbandskammer des Regionalverbands FrankfurtRheinMain gemäß § 11 MetropolG

Vorlage: 85/2026

Beschluss:

Nachdem sich gegen eine offene Abstimmung keine Einwände erheben, wählt die Stadtverordnetenversammlung per Akklamation auf der Grundlage eines gemeinsamen Wahlvorschlags folgende Person in die Verbandskammer gemäß § 11 MetropolG:

Vertreter: Uwe Kraft

Stellvertretung: Thomas Pauli

weitere Stellvertretung: Regina Schirmer

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.23 Wahl von Vertretern/Vertreterinnen sowie deren Stellvertreter/innen der Stadt Neu-Anspach für den kirchlichen Kindertagesstättenausschuss

Vorlage: 86/2026

Beschluss:

Nachdem sich gegen eine offene Abstimmung keine Einwände erheben, wählt die Stadtverordnetenversammlung per Akklamation auf der Grundlage eines gemeinsamen Wahlvorschlags folgende Vertreter/innen bzw. Stellvertreter/innen für den kirchlichen Kindergartenausschuss:

Vertreter/Vertreterinnen:

1. CDU-Fraktion: Matthias Weber
2. SPD-Fraktion: Andrea Schoepski

Stellvertreter/innen:

1. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Gabriele Anders
2. FWG-UBN-Fraktion: Christian von der Schmitt

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.24 Wahl von Vertretern/Vertreterinnen der Stadt Neu-Anspach für den Beirat des Verein zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung und Benachteiligung Taunus e.V. (VzF Taunus)

Vorlage: 87/2026

Beschluss:

Nachdem sich gegen eine offene Abstimmung keine Einwände erheben, wählt die Stadtverordnetenversammlung per Akklamation auf der Grundlage eines gemeinsamen Wahlvorschlags folgende Personen in den Beirat des Vereins zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung und Benachteiligung Taunus e.V. (VzF Taunus):

1. **Vertreter:** Bürgermeister Birger Strutz
2. **Vertreter:** Matthias Weber

Beratungsergebnis: 37 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

3. Mitteilungen des Magistrats

4. Anfragen und Anregungen

5. Sonstige Anfragen und Anregungen

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino sehr herzlich für die wirklich sehr konzentrierte Mitarbeit. Das sei bei einer Konstituierung für alle nicht ganz einfach. Er bedankt sich deshalb auch bei den Zuschauerinnen und Zuschauern für deren Interesse und bittet darum, für die demokratische Stadtverordnetenversammlung und für diejenigen, die sich hier tatsächlich in ihrer Freizeit bereit erklären, Verantwortung zu übernehmen, zu werben. Herzlichen Dank. Er schließt die Sitzung um 22:15 Uhr.

Holger Bellino
Vorsitzender
Stadtverordnetenversammlung

der

Mathias Schnorr
Schriftführer


Magistratsliste der CDU-Fraktion Neu-Anspach

Corinna Bosch
 Jürgen Stempel
 Dr. Gunter Eckert
 Manfred Bletz
 Josip Mihaljevic
 Matthias Weber
 Holger Bellino
 Ulrike Bolz
 Dr. Schamim Eckert
 Uwe Kraft
 Charlotte Stöckl
 Jan Muschter
 Klaus Hoffmann
 Dr. Dr. Dieter Seizer
 Reinhard Gemander
 Christian Staehr
 Johannes Blau
 Guntram Löffler
 Thomas Knierbein
 Carsten Göhmann
 Andreas Eckhard
 Justin Meschenmoser
 Marcel Lau
 Annette Abel
 Susanne Eichhorn
 Monika Fahrni
 Stefan Kremer
 Daniela Sauer
 Jannik Riesel
 Günther Lurz
 Christian Bangert
 Michael Stanzel
 Norbert Friedrich
 Axel Schroth
 Cerstin Cromm
 Peter Radermacher
 Lazar Constantin Cojocar
 Birgit Bellino
 Heinz Baum
 Markus Handke
 Birgit Bleicher-Kraft
 Christine Stanzel
 Udo Fahrni
 Wolfgang Härzer
 Gerda Bellino
 Luise Drescher-Barthel

Neu-Anspach, den 31.03.2026

Ulrike Bolz

Reinhard Gemander

Klaus Hoffmann

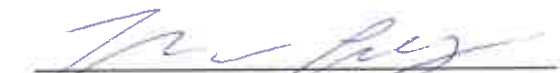


Nominierungen der SPD-Fraktion für den Magistrat 2026-2031


- | | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| 1. Dr. Jürgen Goebel | 16. Martian McClymont-Nielitz |
| 2. Gabriele Schubert | 17. Suanne Feisel |
| 3. Volker Kulp | 18. Lisa Koep |
| 4. Klaus Gerullis | 19. Günter Siats |
| 5. Sandra Zunke | 20. Sabine Mühlstädt |
| 6. Jonas Heiberg | 21. Jana Petsch |
| 7. Nicole Komma | 22. Klaus Mally |
| 8. Christian Persch | 23. Jutta Riecks |
| 9. Thomas Pauli | 24. Werner Hollenbach |
| 10. Andrea Schoepski | 25. Dr. Michael Enggesser |
| 11. Judith Rahner | 26. Felix Lang |
| 12. Georg Komma | 27. Sigrid Dosch |
| 13. Rainer Henrici | 28. Annika Thimme-Frowerk |
| 14. Rebecca Wisweg-Kammerlander | 29. Jan Schulze |
| 15. Laura Winkler | 30. Dr. Kevin Kulp |



Dr. Kevin Kulp, Fraktionsvorsitzender




Jonas Heiberg, stellv. Fraktionsvorsitzende



Sandra Zunke



Nicole Komma



Annika Thimme-Frowerk



Thomas Pauli



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Neu-Anspach

Stadt Neu-Anspach
Herrn Mathias Schnorr
Leiter Hauptamt
Bahnhofstraße 26
61267 Neu-Anspach

Stadt Neu-Anspach

Eing.: 07. April 2026

Abtl.: _____

Fraktion Neu-Anspach

Regina Schirner
Fraktionsvorsitzende
Graf-von-Galen-Weg 8
61267 Neu-Anspach
Telefon: 06081 96 22 54
Mail: reginaschirner@aol.com

Neu-Anspach, 01.04.2026

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion Neu-Anspach

Wahlvorschlag zur Wahl der ehrenamtlichen Beigeordneten (Stadträte) in der 1. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der XIV. Legislaturperiode am 16. April 2026

Sehr geehrter Herr Schnorr,

unsere Vorschlagsliste für die ehrenamtlichen Beigeordneten (Stadträte):

1. Sascha Planz
2. Volker Scheer
3. Michael Bletz
4. Anja Utterodt
5. Karim Himeur
6. Kurt Anders
7. Gabriele Anders
8. Cornelia Scheer
9. Regina Schirner
10. ./.

Mit freundlichen Grüßen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion Neu-Anspach

Regina Schirner
Fraktionsvorsitzende

Cornelia Scheer
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gabriele Anders
Weiteres Mitglied der Fraktion

**Stadt Neu-Anspach
z. Hd. Herrn Matthias Schnoor**

Betreff: Wahlvorschlag für den Magistrat – FWG-UBN

Sehr geehrter Herr Schnoor,

hiermit reiche ich im Namen der FWG-UBN den Wahlvorschlag für die Besetzung des Magistrats für das Jahr 2026 ein.

**An erster Stelle des Wahlvorschlags steht:
Manuel Wehner, geboren am 11.11.1973 in Bad Salzung, wohnhaft im Ulmenweg 3D, 61267 Neu-Anspach.**

Die weiteren vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten entnehmen Sie bitte der beigefügten Liste der FWG-UBN, welche Bestandteil dieses Wahlvorschlags ist.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



**Karin Birk-Lemper
Fraktionsvorsitzende der FWG-UBN**

Berechtigung zur Änderung des Wahlvorschlags für den Magistrat der FWG-UBN

Neu-Anspach, den 10.04.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bevollmächtigt die FWG-UBN folgende Personen, Änderungen am eingereichten Wahlvorschlag für den Magistrat vorzunehmen sowie erforderliche Erklärungen in diesem Zusammenhang abzugeben:



Karin Birk-Lemper



Patrick Henritzi



Hans-Peter Fleischer

Für Rückfragen stehen ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Birk-Lemper
Fraktionsvorsitzende

Bitte diese Liste der aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber mit der Niederschrift über den Verlauf der Versammlung zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber verbinden.

Ifd. Nr.	Familiename, davon abweichender Geburtsname ¹⁾ , Rufname ²⁾	Beruf oder Stand	Tag der Geburt, Geburtsort	Hauptwohnung (Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort)	Ergebnis		
					Ja	Nein	Enthalt.
1	Henritzi, Patrick, Dr.	Physiker	13.04.1985 Frankfurt am Main	Rilkeweg 19a, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
2	Fleischer, Hans-Peter	Dipl.-Math. im Ruhestand	21.05.1956 Oberglöckau	W.-Leuschner-Stra ße 10, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
3	Von der Schmitt, Christian	Zahn-techniker	27.02.1985 Frankfurt am Main	Hunoldstalerweg 13e, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
4	Birk-Lemper, geb. Birk, Karin	Sozialfach-w irtin im Ruhestand	17.06.1958 Wetzlar	Erfurter Straße 6a, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
5	Kraemer, Stefan	Kaufm. Angestellter	19.10.1971 Frankfurt am Main	Stabelsteinerweg 20, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
6	Bodelle, Kai	Architekt	19.09.1984 Frankfurt am Main	Hunoldstaler Weg 8, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
7	Bender, Tobias	Ingenieur	03.08.1989 Bad Hom-burg v.d.H.	Rilkeweg 12, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
8	Hartmann, Juliane	Erzieherin	25.09.1982 Usingen	Merzhäuser Weg 5, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
9	Meyer, Horst	Rentner	08.04.1943 Ahrensburg	Fanny-Hensel-We g 7, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
10	Ewertz, Jan-Eric	Green-keeper	08.06.1997 Rheine	Taunusstraße 7, 61267 Neu-Anspach	7	0	0

¹⁾ Nur angeben, wenn die Gemeindevertretung, Stadtverordnetenversammlung oder der Kreistag einen entsprechenden Beschluss gefasst hat.

²⁾ Soll ein im Pass, Personalausweis oder Melderegister eingetragener Doktorgrad bzw. Ordens- oder Künstlername auf Wunsch der Bewerberin oder des Bewerbers angegeben werden, so ist der Doktorgrad vor dem Nachnamen und der Ordens- bzw. Künstlername in Klammern hinter dem Rufnamen einzutragen, z.B. (Künstlername: Mustermann).

Bitte diese Liste der aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber mit der Niederschrift über den Verlauf der Versammlung zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber verbinden.

Ifd. Nr.	Familiennamenname, davon abweichender Geburtsname ¹⁾ , Rufname ²⁾	Beruf oder Stand	Tag der Geburt, Geburtsort	Hauptwohnung (Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort)	Ergebnis		
					Ja	Nein	Ent-halt.
11	Lemper, Gerhard	Dipl. Ing. im Ruhestand	09.02.1954 Weilburg	Erfurter Straße 6a, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
12	Horak, Stephan	Service-techniker	06.01.1964 Frankfurt am Main	Inchenberg 3, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
13	Vogel, Frank	Angestellter	04.02.1965 Frankfurt am Main	Friedrich-Ebert-Str aße 5a, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
14	Von der Schmitt, geb. Glahe, Sabine	Sekretärin	08.06.1963 Göttingen	Bahnhofstraße 56, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
15	Rühlmann, geb. Knopf Petra	Heilpäd. im Ruhestand	09.11.1960 Blanken-heim	Feldbergstraße 19, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
16	Henritzi, Tobias	Elektroniker	20.05.1988 Bad Hom-burg v.d.H.	Thalgauerstraße 8, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
17	Schäfer, Vivian	Sozial-arbeiterin	25.04.1998 Frankfurt am Main	Taunusstraße 7, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
18	Grün, geb. Krick, Isabella	Sozialfach-wirtin	01.03.1984 Usingen	Eisenbachweg 48, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
19	Stark, Dietmar	Koch	09.01.1959 Westerfeld	Otto-Sorg-Weg 8, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
20	Wehner, Manuel	Banker	11.11.1973 Bad Salzungen	Ulmenweg 3d, 61267 Neu-Anspach	7	0	0

¹⁾ Nur angeben, wenn die Gemeindevertretung, Stadtverordnetenversammlung oder der Kreistag einen entsprechenden Beschluss gefasst hat.

²⁾ Soll ein im Pass, Personalausweis oder Melderegister eingetragener Doktorgrad bzw. Ordens- oder Künstlernamen auf Wunsch der Bewerberin oder des Bewerbers angegeben werden, so ist der Doktorgrad vor dem Nachnamen und der Ordens-bzw. Künstlernamen in Klammern hinter dem Rufnamen einzutragen, z.B. (Künstlernamen: Mustermann).

Bitte diese Liste der aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber mit der Niederschrift über den Verlauf der Versammlung zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber verbinden.

Ifd. Nr.	Familiennamen, davon abweichender Geburtsname ¹⁾ , Rufname ²⁾	Beruf oder Stand	Tag der Geburt, Geburtsort	Hauptwohnung (Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort)	Ergebnis		
					Ja	Nein	Ent-halt.
21	Vogel, Lukas	dualer Student	11.10.2002 Frankfurt am Main	Friedrich-Ebert-Straße 5, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
22	Falk-Wehner, geb. Falk, Grit	Dipl. Sozial-pädagogin	24.08.1973 Meiningen	Ulmenweg 3d, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
23	Hegenbart, geb. Franz Bettina	Rentnerin	26.05.1960 Solingen	Konrad-Adenauer Straße 17, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
24	Kährlitz, Joscha	Sozial-assistent	18.04.1992 Bad Homburg	Taunusstraße 7, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
25	Henritzi, geb. Görg, Christa	Rentnerin	17.08.1959 Montabaur	Josephine-Lang-Weg 2, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
26	Meyer, Hans	Rentner	14.08.1952 Herne	Usastraße 17, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
27	Freihher von Loeffelholz, Susanne	Buch-händlerin	10.03.1984 München	Ludwig-Beck-Weg 2, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
28	Marian, Daniela geb. Dan	Erzieherin	08.03.1968 Aiud Rumania	Bahnhofstraße 67, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
29	Wagner-Bender, Melanie	Lehrerin	03.11.1987 Frankfurt am Main	Rilkeweg 10, 61267 Neu-Anspach	7	0	0
30	Lang, Wilfried	Rentner	23.04.1948 Bad Hom-burg v.d.H.	Weilstraße 4 h, 61267 Neu-Anspach	7	0	0

¹⁾ Nur angeben, wenn die Gemeindevertretung, Stadtverordnetenversammlung oder der Kreistag einen entsprechenden Beschluss gefasst hat.

²⁾ Soll ein im Pass, Personalausweis oder Melderegister eingetragener Doktorgrad bzw. Ordens- oder Künstlername auf Wunsch der Bewerberin oder des Bewerbers angegeben werden, so ist der Doktorgrad vor dem Nachnamen und der Ordens-bzw. Künstlername in Klammern hinter dem Rufnamen einzutragen, z.B. (Künstlername: Mustermann).



b-now Neu-Anspach, Karlsbader Str. 7A, 61267 Neu-Anspach

An Herrn Mathias Schnor
Hauptamtsleiter
Stadt Neu-Anspach

Neu-Anspach, den 14.04.2026

Sehr geehrte Herr Schnor,

anbei erhalten Sie die korrigierte Liste für die Kandidaten der Magistratswahl der b-now (die Reihenfolge der Kandidaten 1 und 2 hat sich geändert). Ich bitte um Entschuldigung für die kurzfristige Änderung. Vielen Dank!

Magistratsliste b-now:

1. Jan Lauer
2. Joachim Schöneich
3. Dr. Karl Kirberg
4. Christian Holm
5. Jonathan Lauer
6. Till Kirberg

Mit freundlichen Grüßen

Christian Holm
Vorstand
b-now Neu-Anspach

Jonathan Lauer
Vorstand
b-now Neu-Anspach

Stefan Ziegele
Fraktionsvorsitzender FDP Neu-Anspach
s.ziegele@fdp-neu-anspach.de

FDP-Fraktion Neu-Anspach, Holbeinstraße 11, 61267 Neu-Anspach

Neu-Anspach, 28.03.2026

Herrn
Mathias Schnorr
Hauptamt der Stadt Neu-Anspach
Bahnhofstraße 26
61267 Neu-Anspach

Wahlvorschlag der FDP-Fraktion zur Wahl der ehrenamtlichen Stadträte

Sehr geehrter Herr Schnorr,

hiermit teile ich Ihnen mit, dass ich in der konstituierenden Fraktionssitzung der FDP Neu-Anspach als Fraktionsvorsitzender gewählt worden bin.

Gleichzeitig reiche ich für die Wahl der ehrenamtlichen Stadträte den nachfolgenden Wahlvorschlag ein:

1. Frau Angelika Ziegele
2. Herr Bertram Springer

Wir bitten um entsprechende Veranlassung.

Freundliche Grüße



Stefan Ziegele
Fraktionsvorsitzender